

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Matthias Argauer
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	University of Jyväskylä, School of Business and Economics
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 14/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für Jyväskylä erfolgt am Lehrstuhl von Prof. Falke und ist ganz einfach solange man sich an die Vorgaben des Büros für internationale Beziehungen (iB) hält. Das Motivationsschreiben sollte ehrlich sein und man sollte die wahren Gründe angeben, wieso man ausgerechnet nach Jyväskylä will, denn dass Finnland eine schöne Landschaft hat, wissen die am Lehrstuhl auch.

Nach einiger Zeit wird man, wenn die schriftliche Bewerbung erfolgreich war, zu einem kurzen Bewerbungsgespräch eingeladen. Dort soll man sich nochmals kurz persönlich vorstellen, seine Motivation für den Austausch erläutern und es werde noch ein paar andere Sachen gefragt. Im Grunde genommen keine große Sache, die Mitarbeiter sind auch alle sehr nett und helfen bei Fragen gerne weiter.

Wenn man dann die Zusage erhalten hat, kann man sich daran machen, die Formalitäten für das Erasmus-Programm zu erledigen. Hierzu gibt es aber etwas später auch nochmal ein gesondertes Treffen für alle Outgoer, wo erklärt wird, was man wann zu erledigen hat. Keine Sorge, im Endeffekt kann man nichts vergessen, denn man wird auch oft genug auf die anstehenden Schritte per E-Mail hingewiesen. Man sollte sich jedoch frühzeitig um die Learning Agreements an der Uni kümmern und gegebenenfalls am Lehrstuhl nachhaken, wenn man keine Antwort bekommt. Die Bewerbung ist ganz einfach und selbsterklärend. Es geschieht alles über die Internetplattform „Mobility Online“, in der auch Schritt für Schritt erklärt wird, was zu tun ist und was wann einzureichen ist. Auch kann man sich hier um einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Das „Transcript of Records“ erhältet ihr vom Lehrstuhl. Das und noch ein paar andere Sachen müssen dann auf die Plattform hochgeladen werden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

In Jyväskylä gibt es einen kleinen Flughafen etwas außerhalb der Stadt, jedoch sind die Flüge dorthin etwas teurer. Auch fahren von dort nicht regelmäßig Busse in die

Stadt, sodass man ein Taxi nehmen muss, was nicht gerade günstig ist. Einfacher ist es nach Helsinki (oder Tampere) zu fliegen und von dort aus den Zug () oder mit Onnibus () zu fahren. Onnibus ist generell sehr günstig, besonders wenn man im Voraus bucht. Es gibt beim Gepäck ein Gewichtslimit von 20 kg, aber es wird keiner was sagen, wenn man 23 kg im Koffer hat, zumal es kaum kontrolliert wird. Der Zug ist etwas teurer, aber auch hier kann man, wenn man früh genug bucht, ein günstiges Ticket ergattern. Beide Reisemöglichkeiten bieten kostenloses Wifi und eine Stromversorgung während der Fahrt, sind sehr bequem und brauch rund 3,5 Std.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In Jyväskylä gibt es 2 verschiedene Wohnheime, KOAS und Kortepohja. Beide haben Vor- und Nachteile. KOAS hat die schöneren und größeren Wohnungen, man muss sich aber das Survival Kit(enthält eine Decke und ein Kissen mit Bezügen, ein Bettlaken, einen Topf, Besteck, ein Glas und eine Tasse) mieten. Das kostet 60 Euro, man bekommt aber nach dem Aufenthalt je nach Zustand des Kits wieder bis zu 40 Euro zurück.

In Kortepohja ist alles bereits vorhanden. Die Zimmer sind mit einem Bett, Schreibtisch, Schrank, Buchregal und evtl. einen kleinen Tisch ausgestattet. Die Wände sind nur weiß und es wirkt ein wenig karg, aber man kann sich hier schon gut einrichten. Wenn nicht muss man das Zimmer mit den ganzen Einrichtungen im P Building aufsuchen, da steht immer was Nützliches rum. Bad und Küche sind sehr klein, aber für die kurze Zeit hier ist das schon in Ordnung. In der Nähe des Student Village gibt es alles für den täglichen Hausgebrauch (Supermärkte, Pizzeria, Friseur, etc.). Die Wohnheime in Kortepohja haben mehrere kostenlose Waschräume, jedoch muss man sich für eine bestimmte Zeit in einer Liste eintragen. Fahrräder sind sehr gefragt in Jyväskylä und man sollte sich auch ziemlich früh darum kümmern, eins zu bekommen, denn die ganzen Strecken zu laufen, macht keinen Spaß. In einer Facebook Gruppe gibt es immer wieder Angebote, aber auch die Tutoren helfen hier weiter. Von Kortepohja aus sind es ca. 15 min zur Uni und in die Stadt. Sollte man noch andere Dinge für den Alltag brauchen ist es am besten, wenn man einen Second-Hand Laden aufsucht, dort gibt es meist gut erhaltene Ware für kleine Preise.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden auf Englisch abgehalten. Die Dozenten sind sehr freundlich und aufgeschlossen und suchen den Kontakt zu den Studenten. Sie stehen vor und nach der Vorlesung für Fragen bereit und antworten innerhalb kurzer Zeit auf Mails. In besonderen Fällen können auch Sondertermine für Prüfungen ausgemacht werden, sollte man zwei Prüfungen zur selben Zeit haben. Die meisten Vorlesungen sind auf zw. 50 bis 80 Studenten beschränkt, dadurch können viele Diskussionen und Gruppenarbeiten abgehalten werden. Das Lernen, man glaubt es kaum, kann dadurch echt Spaß machen. Das Semester teilt sich in 2 Perioden auf, die Kurse werden daher innerhalb weniger Wochen abgehalten und auch kurz darauf wird die Prüfung geschrieben. Es gibt Kurse, die dauern nur eine Woche und am Ende muss eine Gruppenarbeit abgegeben werden. Außerdem gibt es sogenannte

Bookexams, bei denen es keine Vorlesung gibt, sondern man ein Buch lesen muss und dann darüber die Klausur schreibt.

Für alle, die etwas Finnisch lernen wollen gibt es einen Survival Kurs, der über ein paar Wochen geht und man lernt dort vorgefertigte Ausdrücke um sich etwas zurecht zu finden.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Bei der Ankunft in JYU wird man von seinem Tutor abgeholt, der einen dann zu seinem Wohnheim bringt und die Schlüssel übergibt. Außerdem helfen sie beim Unterschreiben des Mietvertrags und bringen euch die Lebensweise in Finnland näher. Sie sind sehr gut vorbereitet und wissen zu fast allen Fragen eine passende Antwort. Eine spitzenmäßige Betreuung!! In der ersten Woche findet für alle Austauschstudenten eine Orientierungswoche statt, in der so ziemlich alles erklärt wird, was man über die Uni, Jyväskylä und Finnland wissen muss. Diese ist sehr hilfreich und vereinfacht den Aufenthalt dort spürbar. Die Mitarbeiter in den verschiedenen Büros sind sehr freundlich und hilfsbereit und man bekommt seine Mails normalerweise innerhalb kürzester Zeit beantwortet.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek ist sehr gut ausgestattet, bietet viele Computerplätze und hat auch eine Cafeteria und eine Mensa – ideal für die Pausen zwischendurch. Die Computeranmeldung erfolgt nach demselben Prinzip wie an der FAU. Innerhalb der Orientierungswoche bekommt man eine Führung durch die Bibliothek in der auch der Ausweis eingerichtet wird und das Ausleihsystem erklärt wird. In den Gebäuden der Universität stehen auch öffentliche PCs zur Nutzung zur Verfügung. Das Drucken erfolgt mittels Chip, aber auch hier helfen die Tutoren am Anfang gerne weiter.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Vor allem für Sportbegeisterte ist Finnland ein wahres Paradies. Diese Stadt bietet ein großes Schwimmbad gleich neben der Uni, zahlreiche Krafträume, viele super ausgebaute Lauf-, Wander- und Radwege und ein reichhaltiges Sportangebot an der Universität. Hierfür muss man sich aber einen Sportsticker kaufen (ca.35 €), dann kann man an allen Uniangeboten kostenlos teilnehmen und die Krafträume nutzen. Ist sehr zu empfehlen.

Ab und an gibt es Eishockeyspiele, die für Studenten kostenlos sind. Es gibt verschiedene Museen, Märkte und viele andere Events die man hier besuchen kann. Aktuelles findet man immer auf Facebook oder Homepage der Stadt ([http://www.jyu.fi](#)).

Finnland hat viele Nationalparks, die v.a. in der warmen Jahreszeit traumhaft schön sind und wo man auch Kajak fahren, grillen, Minigolf spielen u.v.m. kann. Außerdem sollte man Städte wie Tampere, Turku oder Stockholm (Schweden) bei Gelegenheit auch besuchen. Ein Ausflug nach Tallin ist auf jeden Fall eine Reise wert!

ESN ist eine Studentenorganisation die verschiedene Reisen u.a. nach Lappland oder St. Petersburg anbietet. Diese sind sehr günstig organisiert und man sollte mind. eine Reise mitgemacht haben. Am Semesteranfang bietet die ESN eine Prepaid SIM-Karte an, die ist kostenlos und man hat schon 7 € Guthaben. Man muss dafür der ESN beitreten, was 7 € für das Semester beträgt. Außerdem bekommt man mit der ESN-Karte viele Vorteile und Vergünstigungen, die man nutzen sollte. Die ESN veranstaltet verschiedene Turniere, Studentenpartys, international Dinners und andere lustige Events. Diese sollte man auf jeden Fall besuchen, weil man so auch Kontakt zu einheimischen Studenten herstellt.

Vor den meisten Supermärkten stehen meistens Geldautomaten, aber vieles wird in Finnland eh mit Karte bezahlt. Eine Kreditkarte ist nicht unbedingt (außer beim Zug) notwendig, es reicht auch die normale Bankkarte.

In Jyväskylä gibt es ein Jobcenter, in dem mach sich über Studentenjob informieren kann. Mein Zimmerkollege hat das versucht, er meinte aber, dass es recht schwer ist. Aber hier sollte jeder seine eigene Erfahrung machen, es ist ja nicht jeder gleich.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Finnland schon etwas höher als in Deutschland, aber es ist zu meistern. Die Lebensmittelpreise halten sich etwa die Waage, v.a. ungesunde Nahrungsmittel und Alkohol sind extrem teuer. Es gibt auch Billigmarkten wie X-tra und Rainbow (S-Market), Pirkka (K-Market) mit denen kann man auch für kleines Geld viel bekommen. Über das Erasmusstipendium bekommt man rund 270 € im Monat, was die Miete deckt (je nach Wohnheim) und ein bisschen was für den sonstigen täglichen Bedarf. Mit dem Studentenausweis und der ESN Karte bekommt man viele Vergünstigungen, die man auf jeden Fall nutzen sollte.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

In meiner Zeit in Jyväskylä habe ich viele neue Freunde gefunden, mit denen ich v.a. am Wochenende viel erlebt habe. Die Sichtweise der Finnen auf unterschiedlichste Dinge hat mir sehr gefallen. Sie sind sehr offen und freuen sich, wenn sie Menschen aus anderen Ländern kennen lernen. Sie sind allgemein sehr wissbegierig und arbeiten äußerst exakt. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht hier und die würde den Austausch jederzeit wieder machen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Zug in Finnland: <https://www.vr.fi>

Onnibus: <http://www.onnibus.com/fi/index.htm>

Homepage Tourismus: <http://visit.jyvaskyla.fi/de>

Second-Hand Facebook Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/2ndhandJKL/>